

## Pressemitteilung

20352 24. Juni 2010

### „Schichtwechsel“ auf dem Kahn

#### Tom Grolls Sichtungen ungehörter Stille auch mit Klang

**Kamen/ Unna. Das Kunstprojekt ÜBER WASSER GEHEN bleibt in Bewegung: Auf dem „Kahn“, der in Südkamen auf der Körne schwimmt, wird morgen eine neue Plastik aufgebaut. Wer von Kamen, Bergkamen oder Lünen aus schon einmal bis dorthin gekommen ist, hat es übrigens nicht mehr weit, um auch die Lichtinstallation von Tom Groll in Unna-Afferde in der Dämmerung zu sehen.**

LIPPEVERBAND  
Kronprinzenstraße 24  
45128 Essen

Abteilung  
Kommunikation/ Vorstandsbüro  
**Pressesprecher:**  
Michael Steinbach  
TELEFON (0201) 104-2521  
FAX (0201) 104-2826  
MOBIL 0170-3563 077  
steinbach.michael@eglv.de

Seit dem Eröffnungstag für ÜBER WASSER GEHEN vor zwei Wochen schwimmt am Hof Möller in Südkamen ein Kahn auf der Körne, der ein großes Schild trägt: „Neugestaltung Körne-Ufer: Hier entstehen Luxus-Appartements“ steht dort, von der Holzbrücke aus deutlich zu sehen. Dem Kunst-Scherz des Kunststudenten Michael Pohl aus der Klasse der Münsteraner Professoren Maik und Dirk Löbbert folgt morgen eine neue Arbeit: Die Studentin Su-JinDo aus der gleichen Kunstklasse baut ihre Plastik „The Rooms 04“ auf dem Kahn auf. Ob es sich dabei um die angekündigten „Luxus-Appartements“ handelt, mögen die Betrachter getrost selbst herausfinden. In den nächsten Monaten werden die Plastiken auf dem Kahn alle 1-2 Wochen durch eine neue Arbeit ersetzt.

Wer die Objekte entlang der Seseke schon alle gesehen hat, kennt noch nicht alles. Ein wenig abseits am Massener Bach in Unna hat der Künstler Tom Groll in einer Baumreihe eine Lichtinstallation mit dem Titel „Sichtungen ungehörter Stille“ angebracht. Aus Sandsäcken wurden Sofas aufgebaut, die den Betrachter einladen, dort zu verweilen. Über einen Dämmerungsschalter gehen eine Weile nach Sonnenuntergang die Lichter an. Das visuelle Erlebnis wurde durch eine Klanginstallation abgerundet – am besten selbst mal hingehen! Der Standort liegt unweit der Dortmunder Straße, 200 Meter südlich vom Hallohweg.